

Ausschuss für Bürgerangelegenheiten	16.04.2024
-------------------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	230/2024-1
Stand	20.03.2024

Betreff Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen

Sachverhalt

Die Verwaltung beantwortet die Fragen aus vorherigen Sitzungen wie folgt:

AM Prinz (TOP 6, BÜA 23.01.2024)

Die Masterarbeiten dürften nicht ein Gutachten ersetzen. Sie dürfen aber als substantieller Bestandteil eines Gutachtens bzw. Ergänzung erhalten und seinerzeit waren die Masterarbeiten in Arbeit, wenn nicht sogar schon fertig und sollten der Verwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Wo sind die Masterarbeiten?

Antwort:

Die Verwaltung hat Kontakt mit dem Antragsteller aufgenommen. Die Masterarbeiten liegen dem Petenten nicht vor; seinerzeit wurden nach Darstellung des Petenten zwei Masterarbeiten der Uni Bochum im Rahmen einer Präsentation erwähnt. Eine Klärung des zuständigen Ansprechpartners bei der Uni Bochum soll erfolgen. Wenn der Verwaltung die Kontaktdaten vorliegen, kann eine aktive Nachfrage bei der Uni Bochum zum Thema erfolgen.

AM Prinz (TOP 8, BÜA 23.01.2024) betr. Niederschrift TOP 10

Hat die Verwaltung mit der Werkstatt für Behinderte bezüglich des Zebrastreifens Kontakt aufgenommen, so wie es in der letzten Niederschrift zu TOP 10 zugesagt wurde und wie ist der aktuelle Sachstand?

Antwort:

Für die Errichtung der Ortstafeln liegen derzeit die rechtlichen Voraussetzungen noch nicht vor. Mit dem Stadtbetrieb wurde kommuniziert, dass eine Montage der Ortstafeln noch nicht erfolgen kann. In einem eingeleiteten Anhörverfahren erfolgt die Bewertung zur Realisierung von temporären Ortstafeln. Nach abschließender baulicher Fertigstellung der Mainstraße könnte dann eine Versetzung der Ortstafeln an den vorgesehenen Standort erfolgen. Die Verwaltung steht bereits seit längerem im Austausch mit den Bonner Werkstätten. Vor Ort wurde unter Teilnahme des Leiters der Werkstätten kommuniziert, dass ein Fußgängerüberweg aufgrund der fehlenden Sichtverhältnisse rechtlich nicht zu realisieren ist. Als kurzfristige Lösung könnte das temporäre Einrichten von Verkehrshelfern durch die Bonner Werkstätten erfolgen. Ob diese Möglichkeit zum Tragen kommt, ist abhängig von der innerbetrieblichen Klärung innerhalb der Werkstätten, da für die Realisierung ehrenamtliche Helfer erforderlich werden. Zur Findung einer langfristigen Lösung befindet sich die Verwaltung im Austausch mit Vertretern der Polizei, sowie dem Planungsbüro für den Straßenabschnitt.